

Kurzfassung

Der Schulweg stellt für viele Kinder einen wichtigen Bestandteil ihres Tages dar und ist mit einem hohen Verkehrsaufkommen, eng befahrenen Straßen und unübersichtlichen Kreuzungen verbunden. Das zusätzliche hohe Aufkommen von Elterntaxis sorgt für unübersichtliche und teilweise gefährliche Situationen im Schulumfeld. Ziel dieser Arbeit ist, das Verkehrsverhalten von Kindern im Schulumfeld sowie den Ablauf und die Auswirkungen von Hol- und Bringverkehren an Schulen umfassend zu analysieren und zu bewerten. Auf Grundlage dieser Analyse soll diskutiert werden, ob Schulstraßen oder Hol- und Bringzonen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an diesen Standorten beitragen könnten.

Zu Beginn erfolgt eine umfangreiche Literaturrecherche, besonders in Bezug auf die Entwicklung der verkehrsrelevanten Kompetenzen, die Besonderheiten des Verkehrsverhaltens von Kindern und die planerisch-rechtlichen Rahmenbedingungen von Schulstraßen und Elternhaltestellen. Um das Verhalten von Kindern auf ihrem täglichen Schulweg und die dabei entstehenden Interaktionen mit anderen Verkehrsteilnehmenden sowie das Hol- und Bringverhalten von Eltern zu untersuchen, werden an vier Schulen videobasierte Beobachtungen durchgeführt. Im Mittelpunkt der Auswertung der Interaktionen stehen die Fragen, wie viele Interaktionen sich im Schulumfeld abspielen, wie diese ablaufen, ob es dabei zu Sicherheitsrisiken für die Kinder kommt und welche typischen Verhaltensmuster im Schulumfeld erkennbar sind. Bei der Auswertung der Hol- und Bringvorgänge steht besonders der Ablauf, die Dauer der Vorgänge und dabei entstehende Konflikte oder Sicherheitsrisiken im Mittelpunkt. Für das Auswerten der Interaktionen sowie der Hol- und Bringvorgänge wird ein einheitliches Auswertungskonzept genutzt.

An allen erhobenen Standorten konnten vor allem durch konzentrierte Elterntaxiverkehre, regelwidriges Halten und das altersbedingte unberechenbare Verhalten von Kindern unübersichtliche und potenziell gefährliche Verkehrssituationen beobachtet werden. Durch Schulstraßen, Hol- und Bringzonen, Verkehrserziehung und dem Anstreben einer Veränderung des Verkehrsverhaltens aller Beteiligten (Kinder und Eltern) könnte sich das Verkehrsaufkommen vor Schulen verringern und das Schulumfeld und der Schulweg könnten sicherer werden. Um die Wirksamkeit einer Schulstraße langfristig nachzuweisen, müssen jedoch weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

Abstract

For many children, the way to school is an important part of their day and is associated with a high volume of traffic, narrow roads and confusing junctions. The additional high volume of parent cabs creates confusing and sometimes dangerous situations in the school environment. The aim of this study is to comprehensively analyse and evaluate the traffic behaviour of children in the school environment as well as the process and effects of pick-up and drop-off traffic at schools. On the basis of this analysis, it will be discussed whether school streets or pick-up and drop-off zones could contribute to increasing road safety at these locations.

In the beginning, an extensive literature research will be carried out, especially with regard to the development of traffic-relevant skills, the special features of children's traffic behaviour and the planning and legal framework conditions of school streets and parent pick-up and drop-off zones. In order to investigate the behaviour of children on their daily way to school and the resulting interactions with other road users as well as the pick-up and drop-off behaviour of parents, video-based observations will be carried out at four schools. The evaluation of the interactions is focused on the questions how many interactions will take place in the school environment, how these take place and whether there are any safety risks for the children and what typical patterns of behaviour can be identified in the school environment. When evaluating the pick-up and drop-off processes, the focus is particularly on the process, the duration of the processes and any conflicts or safety risks that may arise. A standardized evaluation concept will be used to evaluate the interactions as well as the pick-up and drop-off processes.

At all the locations surveyed, confusing and potentially dangerous traffic situations were observed, primarily due to concentrated parental taxi traffic, incorrect stopping and the age-related unpredictable behaviour of children. School streets, pick-up and drop-off zones, traffic education and efforts to change the traffic behaviour of all those involved (children and parents) could reduce the volume of traffic in front of schools and make the school environment and the route to school safer. However, in order to prove the effectiveness of a school street in the long term, further studies must be carried out.